



Canon QL

FT

Gebrauchsanleitung

Deutsche Ausgabe

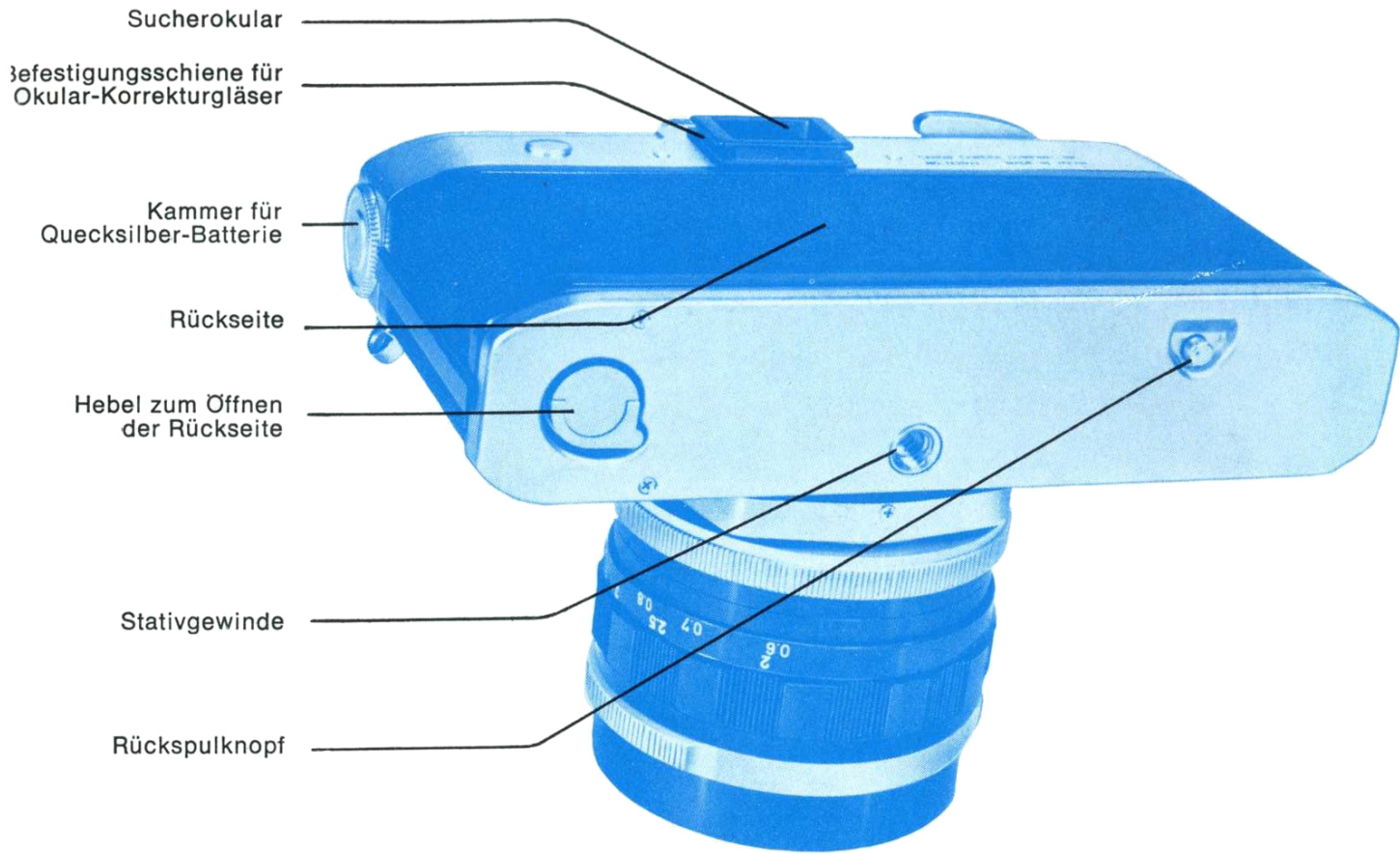
Mit Genugtuung konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass Sie sich zum Kauf einer CANON FT QL entschieden haben – Sie haben damit eine kluge Wahl getroffen, die Ihnen für viele Jahre ungetrübte Freude am Fotografieren gewährleisten wird.

Die Firma CANON wird in der ganzen Welt allgemein als fortschrittlichster Pionier auf dem Gebiet der Entwicklung fotografischer Ausrüstungen höchster Qualität und Leistungsfähigkeit anerkannt.

Ob Sie nun in Ihrem Heim, in Ihrem Beruf oder auf Reisen fotografieren wollen, nutzen Sie alle Aufnahmemöglichkeiten restlos aus!

Vor der ersten Aufnahme . . .

Es ist wichtig, dass Sie die Wirkungsweise der Canon FT QL kennen und mit deren Handhabung gründlich vertraut sind. Lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanleitung deshalb bitte sorgfältig durch, bis Sie die Bedienung der einzelnen Betätigungs- und Funktionselemente durch und durch beherrschen. Sobald Ihnen die richtige Handhabung der Kamera in Fleisch und Blut übergegangen ist, werden Sie zu Ihrem eigenen Vorteil die Leistungsfähigkeit der Canon FT QL voll und ganz ausnutzen können.



Sucherokular

Befestigungsschiene für
Okular-Korrekturgläser

Kammer für
Quecksilber-Batterie

Rückseite

Hebel zum Öffnen
der Rückseite

Stativgewinde

Rückspulknopf

Technische Angaben

Type: Einäugige Spiegelreflexkamera für 35-mm-KB-Film.

Sucher: Durchsichtsucher mit Dachprisma, eingerichtet für aufsetzbaren Lichtschachtsucher Modell 2.

Mattscheibe: Ausserordentlich hohes Auflösungsvermögen, mit Fresnel-Linse und eingebautem Prismenscheiben-Entfernungsmesser.

Spiegel: Erschütterungsfreier Spiegel mit Schnellrücklauf; der Spiegel kann in seiner obersten Stellung verriegelt werden.

Normalobjektive: FL 50 mm, F 1,8; FL 50 mm, F 1,4 II; FL 58 mm, F 1,2.

Blende: Eingebaute, vollautomatische Vorwahlspringblende; Ausschalten der Blendensperre möglich.

Verschluss: Skala mit Verschlusszeiten von 1/1000 bis 1 Sek., B (T), X; Schlitzverschluss mit einer Drehachse.

Eingebauter Belichtungsmesser: CdS-Messwerk mit Nullanzeige, gekoppelt mit der Verschlusskala und der Blende. Die Lichtmessung erfolgt durch das Objektiv. Lichtwert 2,5 (mit Film ASA 100) F 1,2 bei 1/4 Sek.; Lichtwert 18 (F 16 bei 1/1000 Sek.). Einstufensystem. ASA 25–2000. Als Kraftquelle dient eine Quecksilberbatterie 1,3 Volt, M 20 (Nr. 625).

Fotometrie (Lichtmessung): Durch Betätigung des CdS-Messwerkhebels tritt der Belichtungsmesser in Funktion. Kontinuierliche Lichtmessung durch entsprechende Einstellung des CdS-Sperrhebels. Eingebauter Batterieprüfer.

Messen bei extrem schwachen Lichtverhältnissen: Nach Aufsetzen der Canon-Zusatzlichtzelle (Hilfsmesser für besonders schlechte Lichtverhältnisse) können Lichtwerte von 2,5, 1/4 Sek. bis Lichtwert 3,5, 15 Sek. bei F 1,2 gemessen werden.

Blitzlichtsynchronisierung: Synchronisierung für FP- und X-Kontakte sowie für Kolbenblitze der Klasse FP, M und F und Röhrenblitz; mit automatischer Anpassung an den Zündmoment.

Eingebauter Selbstauslöser: Mit Verzögerung.

Filmrückspulen: Mittels Knopf und Kurbel.

Aufzughebel: Aufziehen durch einmaliges Durchziehen des Schnellaufzughebels um 174°, der auch durch mehrere kurze Bewegungen betätigt werden kann.

Filmeinlegen: Rückseite öffnen und schliessen; es können nur Filmpatronen eingelegt werden. Durch den Original-Canon-Film-Schnellademechanismus «QL» wird einfaches und schnelles Laden der Kamera gewährleistet.

Wechselobjektive: Objektivreihe der Serie FL mit automatischer Blendenvorwahl.

Filmuhr: Mit automatischer Rückstellung.

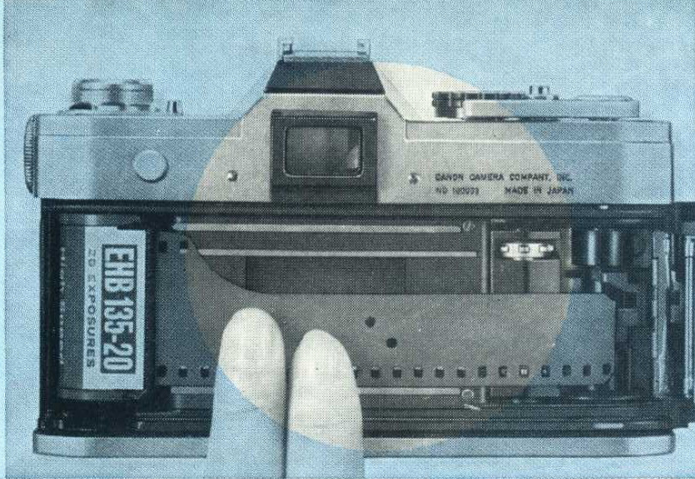
Grösse: 144 x 93 x 43 mm.

Gewicht: 740 Gramm (nur das Gehäuse).

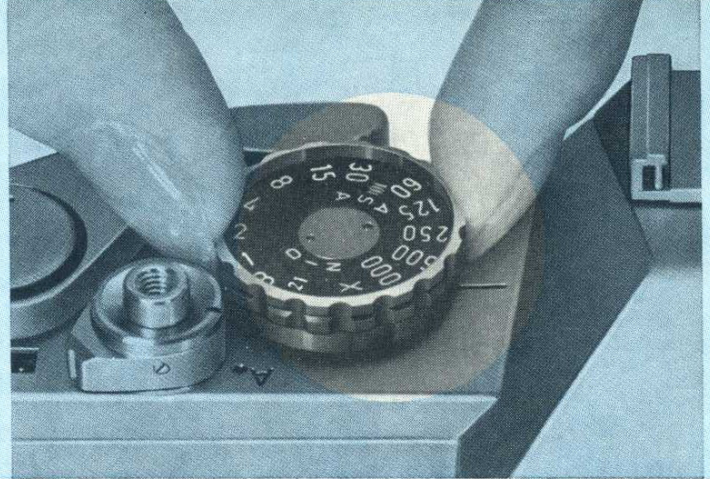
Technische Angaben unverbindlich.

Inhaltsverzeichnis

Das Einsetzen der Quecksilber-Batterie	8
Filmtransport – Aufziehen	10
Einstellen von Verschlusszeit und Blende	12
Die Benutzung des eingebauten Belichtungsmessers	16
Belichtungseinstellung – Verschlusszeitenpriorität	18
Belichtungseinstellung – Blendenpriorität	19
Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers	20
Die Einstellung der Entfernung	21
Das richtige Halten der Kamera	23
Das Einlegen des Filmes	25
Das Rückspulen des Filmes	28
Aufnahmen mit Selbstauslöser	29
Blitzlicht-Synchronisierung	30
Die Verwendung der Objektive	31
Doppelbelichtungen	37
Filter	38
Die richtige Pflege der Canon FT QL	39
Wechselobjektive und Zubehör	40
Canon Zusatzlichtzelle	43



1. Kamera laden.

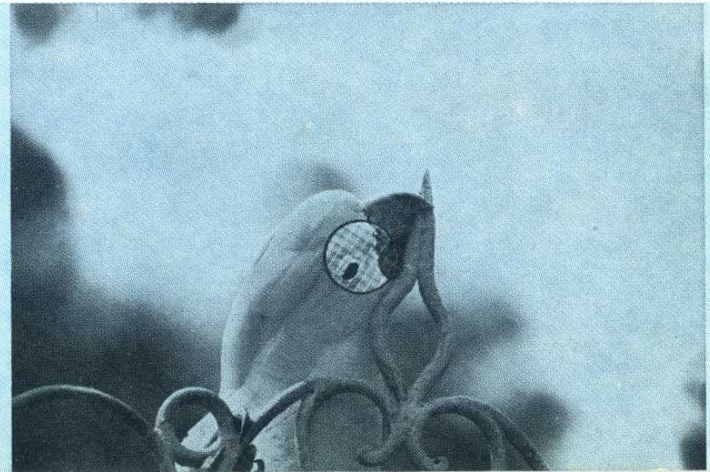


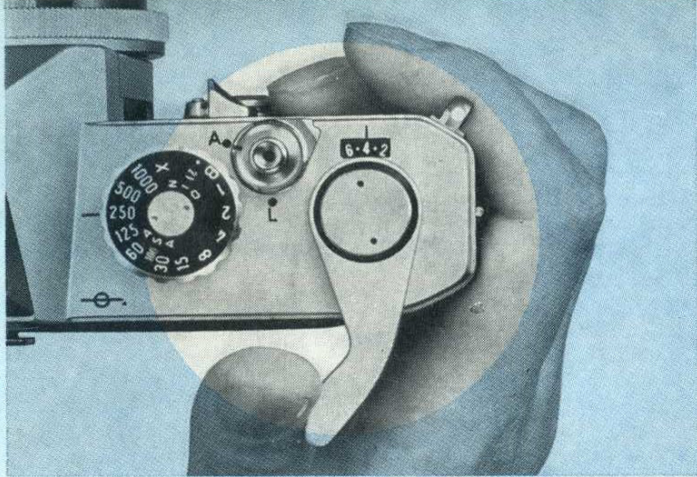
2. Filmempfindlichkeit einstellen.

5. Durch den Sucher blicken.

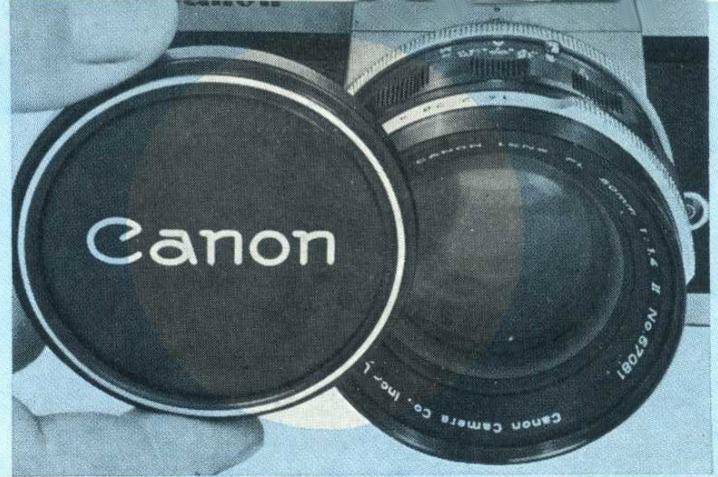


6. Entfernung einstellen, Bildausschnitt und Bildaufbau festlegen.





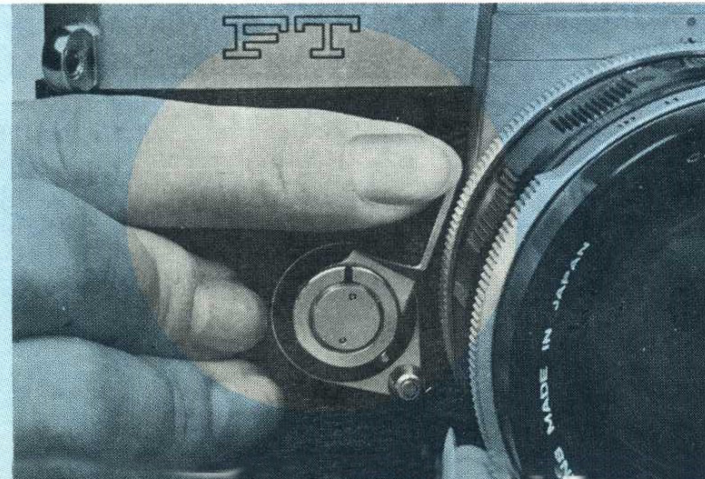
3. Schnellaufzughebel durchziehen.

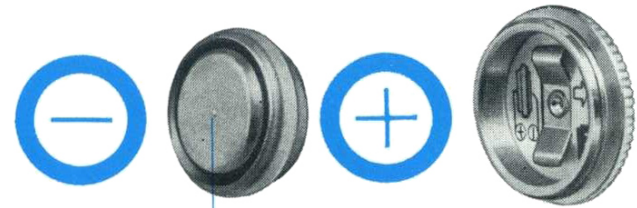
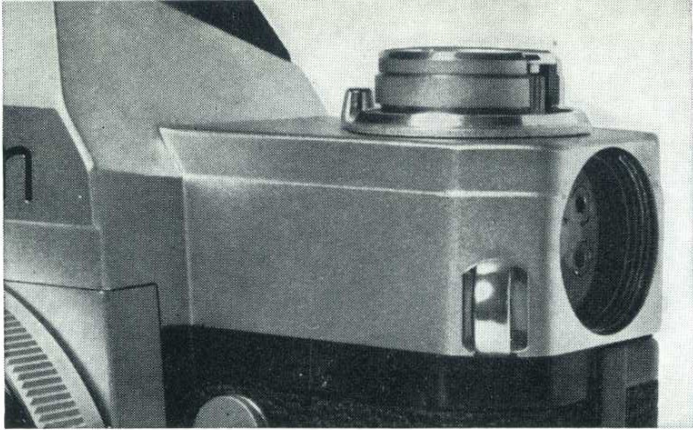


4. Objektivdeckel abnehmen.

7. Belichtungsfaktoren mit Hilfe des eingebauten Messwerkes bestimmen.

8. Verschlussauslöseknopf weich und zügig niederdrücken.





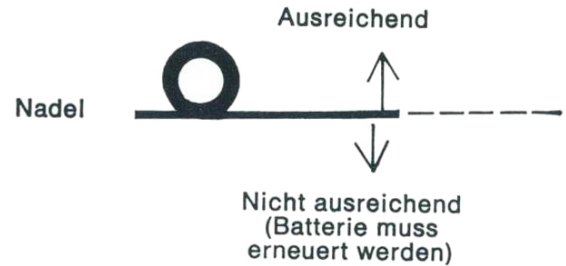
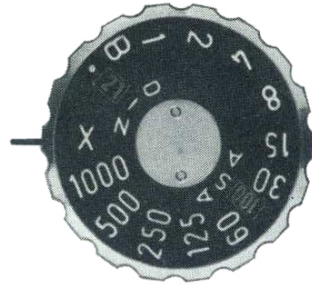
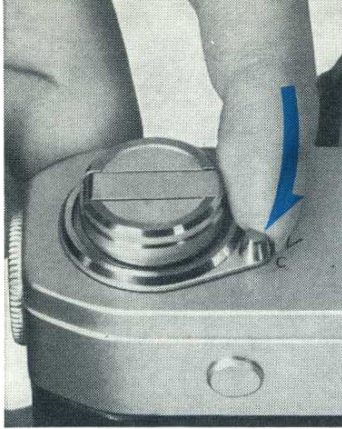
Mittlerer Kontaktpunkt

Das Einsetzen der Quecksilber-Batterie

Die Quecksilber-Batterie in die Batteriekammer einlegen. Da die Quecksilber-Batterie als Kraftquelle für das eingebaute CdS-Messwerk dient, arbeitet dieses nur dann, wenn eine Batterie eingelegt ist.

- 1 Mit einem Finger gegen den Batteriedeckel drücken und diesen durch Drehen nach links entfernen.
 - 2 Den mittleren Kontaktpunkt der Quecksilber-Batterie nach innen halten und die Batterie so einsetzen; anschliessend wird der Deckel wieder aufgeschraubt.
- Vor dem Einsetzen ist die Quecksilber-Batterie mit einem trockenen Tuch gründlich zu reinigen. Schweiß oder Fingerabdrücke können Korrosion verursachen, die sich für den mittleren Kontaktpunkt besonders nachteilig auswirkt. Durch verschmutzte Batterien kann ausserdem der Kontakt in der Kamera selbst beschädigt werden.

- Als Quecksilber-Batterien werden die Typen M-1D oder Toshiba TH-MC benutzt; diese entsprechen Mallory RM-625 R, Eveready E 625 N und GE Nr. 625. Bei ständigem Gebrauch beträgt die Lebensdauer einer Batterie etwa ein Jahr. Beim Einsetzen die Plus- und Minus-Seiten nicht verwechseln. Wird die Batterie falsch eingelegt, ist ein ordnungsgemässes Funktionieren des Messwerkes ausgeschlossen und ausserdem kann der Deckel nicht aufgeschraubt werden.
- Soll die Kamera während einer längeren Zeitspanne nicht benutzt werden, so ist die Quecksilber-Batterie herauszunehmen und an einem trockenen Ort aufzubewahren.

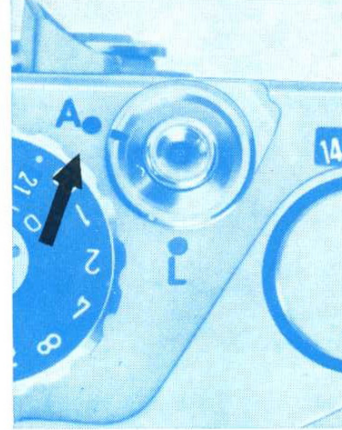


Prüfen der Batterie

Nach dem Einsetzen ist die Quecksilber-Batterie zu prüfen. Die Spannung ist besonders dann zu testen, wenn eine neue Batterie benutzt wird.

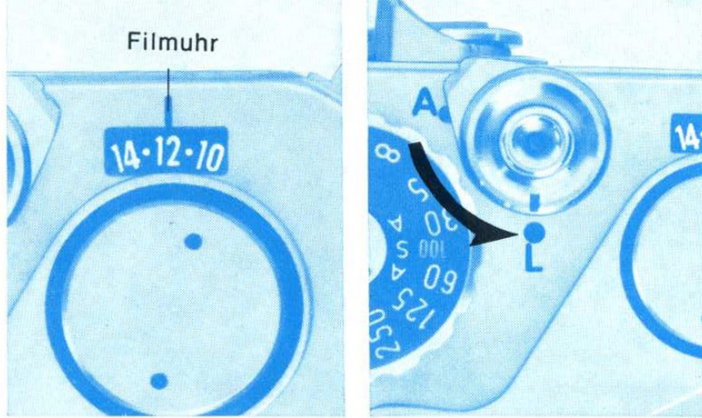
- 1 Den Filmempfindlichkeitsindex der Verschlusszeiten-skala auf ASA 100 einstellen und die Markierung «X» mit dem Indexstrich zur Deckung bringen. Den äusseren Empfindlichkeitsring der Verschluss-Skala anheben und drehen. (Vergleichen Sie hierzu auch Seite 16.)
- Eine genaue Prüfung kann nur dann durchgeführt werden, nachdem die vorstehend erwähnten Einstellungen vorgenommen wurden.

- 2 Den Prüfhebel an der Aussenseite des Filmrückspulknopfes auf die Markierung «C» drehen.
- 3 Wenn die Belichtungsmessernadel im Sucher bis oder über den «0»-Index hinaus ausschlägt, bedeutet dies, dass die Spannung der Batterie ausreicht. Bleibt die Nadel unterhalb der Kante des «0»-Index stehen, reicht die Spannung nicht aus und die Batterie muss erneuert werden.
- Bei der Canon FT QL fließt der elektrische Strom nur dann, wenn der Belichtungsmesserhebel niedergedrückt wird.



Filmtransport — Aufziehen

- 1 Durch Betätigung des Schnellaufzughebels wird mit einer Bewegung der Verschluss gespannt, der Film transportiert und der Blendenmechanismus aufgezogen.
 - 2 Beim Niederdrücken des Auslöseknopfes wird gleichzeitig das Objektiv auf die vorher gewählte Blendenstufe geschlossen und der Verschluss ausgelöst.
 - Nach dem Auslösen des Verschlusses kann der Aufzughebel sofort wieder betätigt werden.
 - Der Aufzughebel kann nur dann durchgezogen werden, wenn die Markierung der Auslöseknopfverriegelung auf «A» zeigt.
- Das Aufziehen kann auch durch mehrere kurze Bewegungen des Hebels erfolgen.
 - Nach dem Laden der Kamera ist der Aufzughebel nochmals durchzuziehen, weil die Möglichkeit besteht, dass der Film beim ersten Aufziehen nicht eingerastet ist.
 - Wurde der Aufzughebel nicht ganz bis zum Anschlag durchgezogen, lässt sich der Verschluss auch dann nicht auslösen, wenn der Auslöseknopf ganz niedergedrückt wird. In solchen Fällen ist zu prüfen, ob der Hebel ganz durchgezogen wurde, ansonsten der Vorgang wiederholt werden muss.

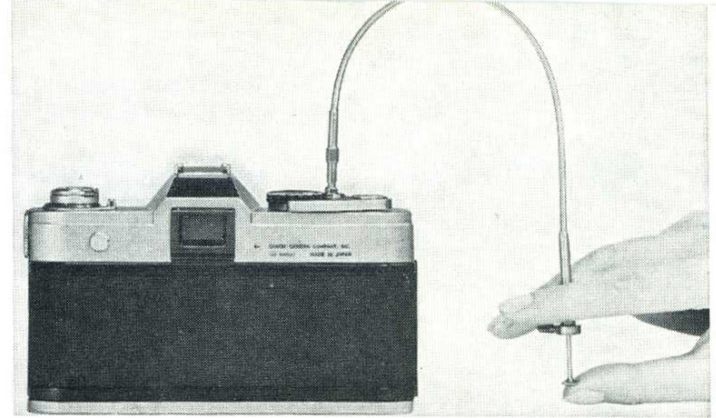


Filmuhr

Mit jedem Weitertransportieren des Filmes um eine Bildlänge rückt die Skala der Filmuhr um einen Wert weiter und zeigt die Anzahl der bereits belichteten Aufnahmen an. Wird die Kamerarückseite geöffnet, kehrt die Filmuhr automatisch in ihre Ausgangsstellung «S» zurück.

Verriegelung des Verschlusses

Wenn die am Auslöseknopf angeordnete Sicherheitsperre in die Stellung «L» gedreht wird, ist der Verschluss gesperrt und kann nicht ausgelöst werden. Diese Vorrichtung erweist sich besonders dann als zweckmässig, wenn die Kamera in aufgezogenem Zustand mitgenommen wird.



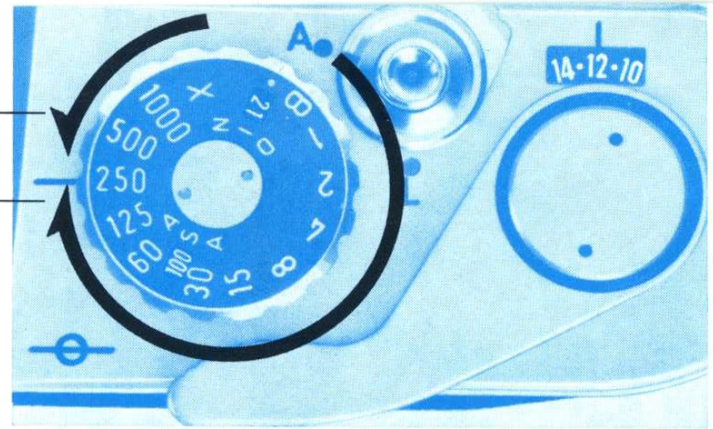
Befestigung des Drahtauslösers

Am Auslöseknopf kann ein Drahtauslöser angebracht werden. Beim Auslösen des Drahtauslösers öffnet sich der Verschluss auch dann, wenn die Sicherheitsperre auf «L» eingestellt ist.

Bei Anschlag auf X
entgegengesetzt drehen

Bei Anschlag auf B
entgegengesetzt drehen

Zwischen B und X
Skala nicht gedreht werden



Einstellen von Verschlusszeit und Blende

Verschlusszeit und Blendenstufe bestimmen die Belichtung, wobei der Verschluss die Belichtungszeit und die Blende die Lichtmenge regelt. Da die Canon FT QL mit einem eingebauten Lichtmesswerk mit Nullanzeige ausgestattet ist, bereitet es keinerlei Schwierigkeiten, die richtige Belichtung zu ermitteln.

Verschlusszeitenskala

Zum Einstellen der Verschlusszeit wird die Skala gedreht, bis Indexstrich und gewünschter Zeitwert übereinstimmen. Die Zahlen auf der Skala bedeuten Sekundenbruchteile, zum Beispiel 1/1000 Sek., 1/15 Sek. usw.

- Zwischen «X» und «B» kann die Skala nicht gedreht werden.

- Bei richtiger Einstellung auf den Zeitwert rastet die Skala hörbar ein.
- «B» bedeutet Zeitaufnahme. Hierbei bleibt der Verschluss solange geöffnet, wie der Auslöseknopf niedergedrückt bleibt. Diese Einstellung wird benutzt für Belichtungen von mehr als 1 Sek. Dauer. Bei Einstellung auf «B» ist der weisse Punkt unterhalb des Buchstabens «B» zu benutzen.
- Für Langzeitaufnahmen ist zuerst auf «B» einzustellen und dann der Auslöseknopf niederzudrücken und dabei den Sperrhebel in die Stellung «L» zu drehen. Hierbei bleibt der Verschluss auch dann geöffnet, wenn der Finger vom Auslöseknopf entfernt wird. Sobald der Hebel in die Stellung «A» zurückgedreht wird, schliesst sich der Verschluss.



Bei niedergedrücktem Knopf drehen

- Langzeitaufnahmen können auch unter Verwendung eines Drahtauslösers mit Verriegelung gemacht werden.
- Die Markierung «X» wird zur Synchronisierung von Röhrenblitzen benutzt. Obwohl die Verschlusszeit hierbei 1/60 Sek. beträgt, entspricht sie in Wirklichkeit nur der sehr kurzen Zeit des Aufleuchtens des Blitzes.

Blendenöffnung

Der Vorwahl-Blendenring ist auf die gewünschte Blendenstufe einzustellen. Hierdurch werden die einfallende Lichtmenge und die Schärfentiefe bestimmt.

- Mit grösser werdendem Zahlenwert der Blendenstufe wird die den Film erreichende Lichtmenge entsprechend geringer. Mit jeder steigenden Blendenstufe wird die Lichtmenge um die Hälfte verringert. Demgemäss muss die Belichtungszeit verdoppelt werden,



Vorwahl-Blendenring

Index

wenn die Blende um einen Zahlenwert erhöht wird; es ist der vierfache Wert der Belichtungszeit zu wählen, wenn die Blende um zwei Zahlenwerte erhöht wird.

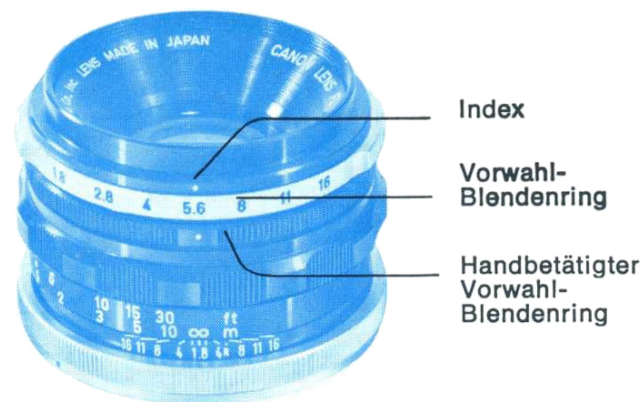
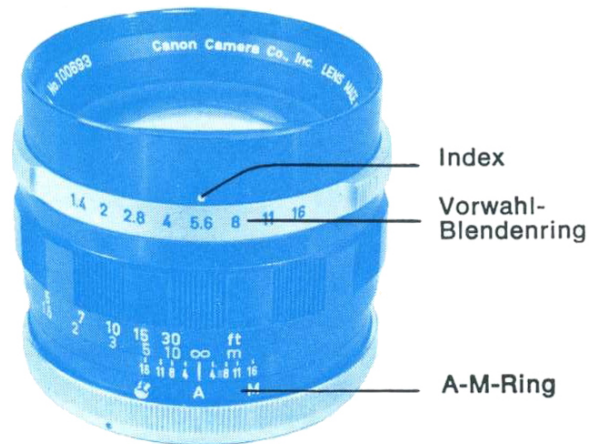
- Auf der Blendenskala können auch Zwischenwerte eingestellt werden.
- Abhängig vom benutzten Objektiv gibt es Fälle, in denen kein echtes Verhältnis vorhanden ist zwischen der halbierten Helligkeit und der maximalen Blendenöffnung sowie der nächsten Blendenablesung.
- Das Verhältnis zwischen Blende und Belichtungsdauer, wobei F 2 als Ausgangspunkt benutzt wird, ist wie folgt:

Blendenöffnung

1,2 1,4 1,8 2 2,8 3,5 4 5,6 8 11 16 22

Belichtungsverhältnis

3 2 1,25 1 1/2 1/3 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128



Vorwahl-Blende und Prüfen der Schärfentiefe

Objektiv mit A-M-Ring

- 1 Vorgewählte Blendenstufe: Drehen Sie den A-M-Ring auf «A». Dann die gewünschte Blendenstufe auf dem Vorwahl-Blendenring mit dem Index zur Deckung bringen. Die Blende schliesst sich auf die vorgewählte Stufe nur in dem Moment, in dem der Verschluss ausgelöst wird. Ausgenommen der Augenblick, während dem der Verschluss auslöst, bleibt die Blende ganz geöffnet.
- 2 Handbetätigte Einstellung: Bei Einstellung des A-M-Ringes auf «M» schliesst sich die Blende auf die vorgewählte Blendenstufe. Dadurch kann die Schärfentiefe erkannt werden, die sich bei der Auslösung des Verschlusses ergibt. Bei Verstellung des A-M-Ringes auf «A» öffnet sich die Blende wieder ganz.

Objektiv mit handbetätigtem Blendenring

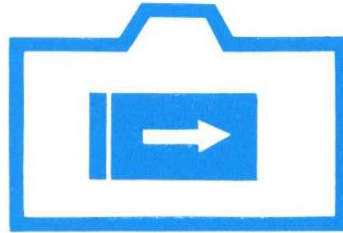
- 1 Vorgewählte Blendenstufe: Die gewünschte Blendenstufe auf dem Vorwahl-Blendenring mit dem Index zur

Deckung bringen. Dann den Index des Hand-Blendenringes auf diese vorgewählte Blendenstufe einstellen. Die Blende schliesst sich auf die vorgewählte Stufe nur in dem Moment, in dem der Verschluss ausgelöst wird.

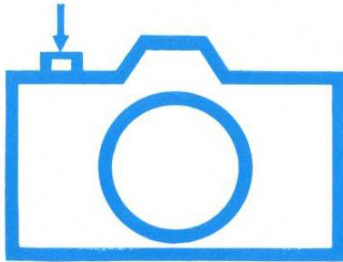
- 2 Handbetätigte Blendeneinstellung: Wird der handbetätigte Blendenring in Richtung «Schliessen» gedreht, nachdem die gewünschte Blendenstufe auf dem Vorwahl-Blendenring mit dem Index zur Deckung gebracht wurde, schliesst die Blende auf den vorgewählten Wert und die Schärfentiefe kann erkannt werden. Bei Einstellung auf maximale Blendenöffnung kann der handbetätigte Blendenring nicht gedreht werden.

- Weitere Angaben über die Schärfentiefe finden Sie auf den Seiten 34–35.

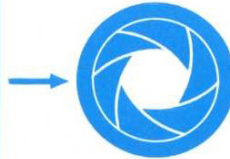
Verhältnis zwischen Spiegel, Blende und Verschluss



Der Verschluss wird ausgelöst



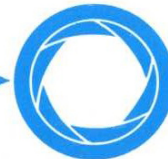
Verschluss-Auslöseknopf niederdrücken



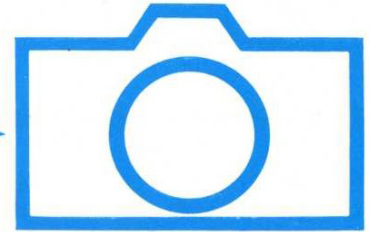
Die Blende beginnt, sich zu schliessen



Auf vorge-wählte Stufe abgeblendet



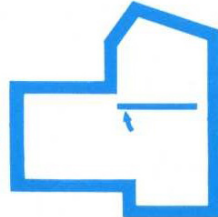
Die Blende beginnt, sich zu öffnen



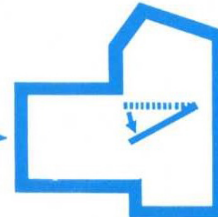
Die Blende ist ganz geöffnet



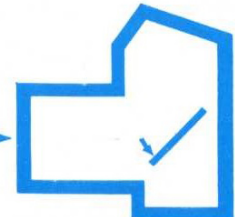
Der Spiegel beginnt, nach oben zu springen



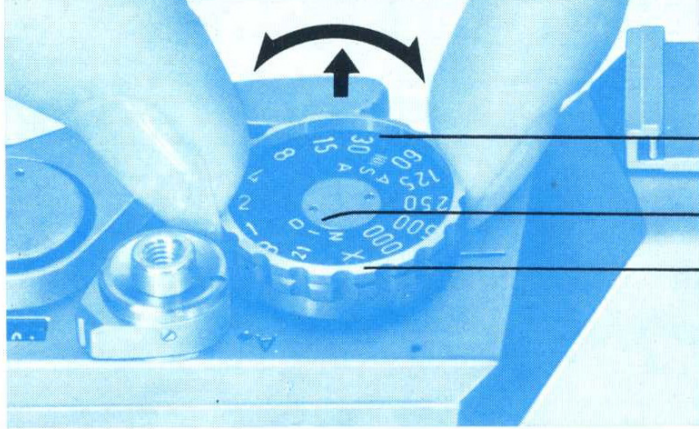
Der Spiegel ist oben



Der Spiegel beginnt, in die Ausgangsstellung zurückzukehren



Der Spiegel ist in seine Ausgangsstellung zurückgekehrt



Anzeigefenster der
ASA-Filmerkscheibe

Anzeigefenster der
DIN-Filmerkscheibe

Äusseren Filmempfindlichkeitsring
drehen, nachdem er angehoben wurde

Die Benutzung des eingebauten Belichtungsmessers

Der in die Canon FT QL eingebaute Belichtungsmesser mit Nullanzeige ist mit der Verschlusszeitenskala und dem Blendenring gekoppelt. Die richtige Belichtung lässt sich leicht und bequem entsprechend der Helligkeit des Aufnahmegegenstandes ermitteln. Es gibt zwei Möglichkeiten, um die Belichtung festzulegen, und zwar kann man entweder zuerst die Verschlusszeit oder zuerst die Blendenstufe wählen.

Einstellen der Filmempfindlichkeit

Die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes ist in dem kleinen Fenster einzustellen. Hierzu ist der um die Verschlusszeitenskala angeordnete Empfindlichkeitsring anzuheben und zu drehen. Wird zum Beispiel ein Film ASA 100 benutzt, so erscheint bei richtiger Einstellung die Zahl 100 im Fenster.

- Wenn im kleinen Anzeigefenster die Zahl 25 erscheint, kann nicht weiter nach links gedreht werden. Als

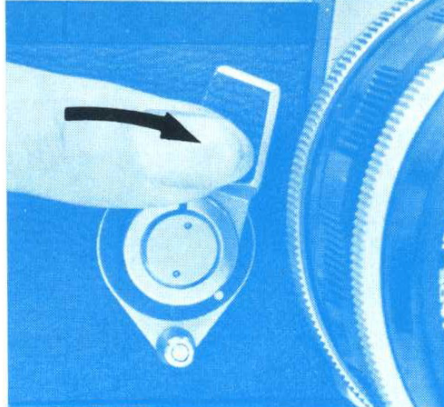
letzte Ablesung beim Drehen nach rechts (● Index) erscheint die Zahl ASA 2000.

- Es können folgende Filmempfindlichkeiten eingestellt werden:

	(32)	(40)	(64)	(80)	(125)	(160)	(250)	(320)	(500)					
ASA	25	·	·	50	·	·	100	·	·	200	·	·	400	·
DIN	15	·	18	·	21	·	24	·	27	·	30	·	33	·
	(16)	(17)	(19)	(20)	(22)	(23)	(25)	(26)	(28)					
	(640)	(1000)	(1250)	(2000)										
	·	800	·	·	1600	·								
			30			33								
	(29)	(31)	(32)	(34)										

Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen Zwischenwerte der Filmempfindlichkeit dar.

- Erläuterungen hinsichtlich der Filmempfindlichkeit finden Sie auf der Filmverpackung oder in der beigefügten Gebrauchsanleitung.



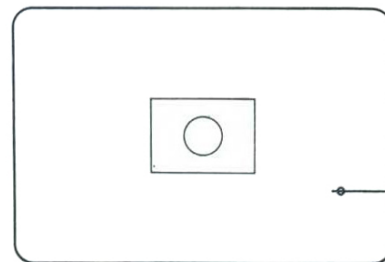
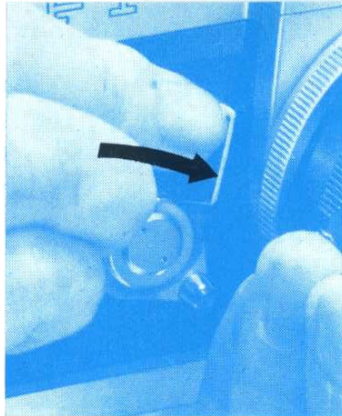
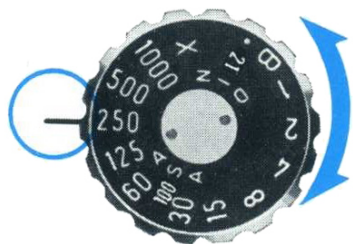
Belichtungsmesserhebel

Durch Drehen des Belichtungsmesserhebels in Richtung auf das Objektiv wird der Belichtungsmesser in Messstellung gebracht. Der Belichtungsmesserhebel kann durch Drehen in Richtung auf das Objektiv arretiert werden, wenn der Sperrhebel vorher in die Stellung «L» gebracht worden ist. Wird der Sperrhebel in seine Ausgangsstellung (● Markierung) zurückgestellt, kehrt auch der Belichtungsmesserhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Durch die Arretierung des Belichtungsmesserhebels wird es ermöglicht, Wechselobjektive mit extrem langen Brennweiten ohne Schwierigkeiten zu benutzen. Ebenso kann eine kontinuierliche Lichtmessung erfolgen, wenn Motive mit unterschiedlichen Lichtwerten aufgenommen werden sollen.

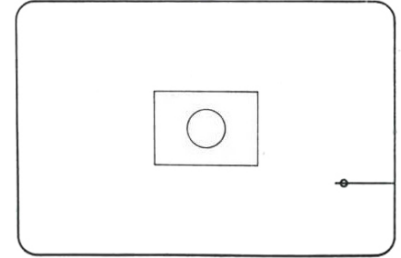
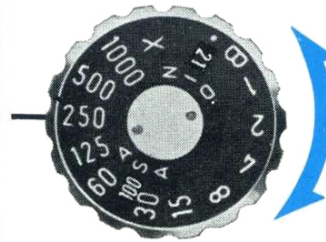
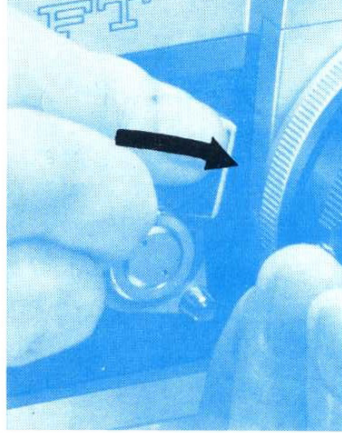
Das Messen des durchschnittlichen Helligkeitswertes

Der Belichtungsmesser der Canon FT QL arbeitet nach dem Punkt-Ableseverfahren, mit dem jeder besondere Punkt des Motivs genau gemessen werden kann. Wenn daher ein Motiv mit dunklen und hellen Teilen, die stark voneinander abweichen, gemessen werden soll, sind zwei Messungen vorzunehmen, und zwar jeweils eine für die hellen und die dunklen Teile. Danach ermittelt man den Durchschnittswert und stellt die Blendenstufe und die Verschlusszeit entsprechend ein.



Belichtungseinstellung — Verschlusszeitenpriorität

- 1 Verschluss auf die gewünschte Zeit einstellen.
 - 2 Kamera in Richtung auf das Motiv halten, durch den Sucher blicken und den Hebel ganz niederdrücken.
 - 3 Hebel entweder niedergedrückt halten oder diesen arretieren und Blendenring drehen.
 - 4 Zur Einstellung der richtigen Belichtung die Messwerkknadel mit der «0»-Markierung im Sucher zur Deckung bringen.
- In die Canon FT QL wurde das Canon TTL-System eingebaut (Lichtmessung durch das Objektiv hindurch), mit dem eine absolut genaue Fotometrie erzielt wird. Hierbei wurde die CdS-Fotozelle so nahe wie möglich an die Zweiweg-Spiegel-Kondensorlinse herangebracht.
 - Der rechteckige Rahmen an der Aussenseite der Prismenscheibe innerhalb des Suchers hat die gleiche Grösse wie die CdS-Lichtempfangsfläche der CdS-Fotozelle. Bringen Sie die Mitte des Motivs in diesen Rahmen und messen Sie dann die Lichtstärke. Auf diese Weise lässt sich die den fotografischen Bedürfnissen am besten gerecht werdende Belichtung ermitteln. Mit dem TTL-Verfahren kann eine zuverlässige Lichtmessung auch für Gegenlichtaufnahmen durchgeführt werden.
 - Die Markierungen «B» und «X» auf der Verschlusszeitenskala sind für Messungen mit dem Belichtungsmesser nicht vorgesehen, denn die Einstellung «B» ist für Zeitaufnahmen von mehr als 1 Sek. Dauer, während die Einstellung auf «X» für Blitzlichtaufnahmen benutzt wird.



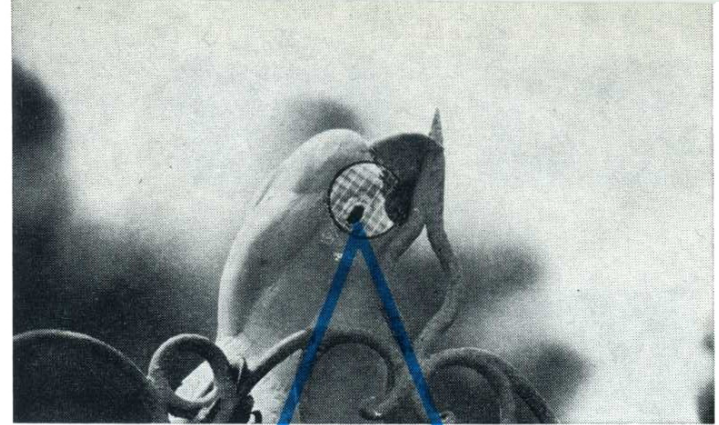
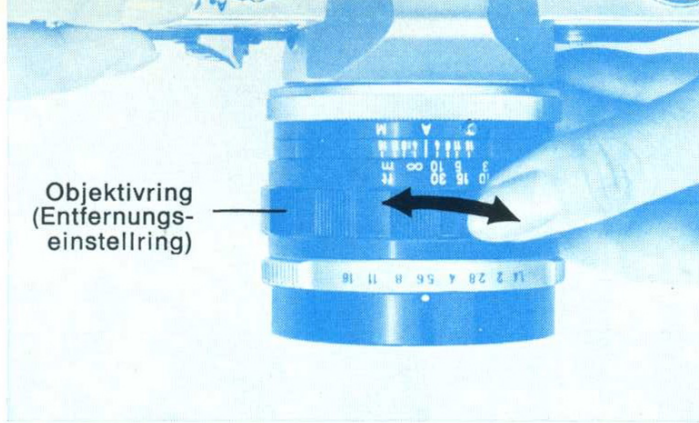
Belichtungseinstellung — Blendenpriorität

- 1 Gewünschte Blendenstufe einstellen.
 - 2 Kamera in Richtung auf das Motiv halten, durch den Sucher blicken und Belichtungsmesserhebel ganz niederdrücken.
 - 3 Während der Belichtungsmesserhebel niedergedrückt bleibt oder arretiert wird Verschlusszeitenskala drehen.
 - 4 Zur Einstellung der richtigen Belichtung die Belichtungsmessernadel mit der «0»-Markierung im Sucher zur Deckung bringen.
- Auf der Verschlusszeitenskala können Zwischenwerte nicht eingestellt werden, da aber jede beliebige Blendenstufe gewählt werden kann, sollte man zuerst die Verschlusszeit bestimmen, wenn die Belichtung genau beachtet werden soll. Es ist dann sehr einfach, die Blendenstufe der Verschlusszeit anzupassen.
 - Beim Arbeiten mit dem Belichtungsmesser wird man gelegentlich feststellen, dass der Ausschlag der Nadel mit wechselnder Helligkeit schwankt. Das hat seinen Grund in der Eigenart des CdS (Kadmium-Sulphid).
 - Bei Gegenlichtaufnahmen stets die Gegenlichtblende des Objektivs aufsetzen.
 - Ist das Motiv zu hell oder zu dunkel und ausserhalb des Funktionsbereichs des Messwerkes, schlägt die Nadel in die obere oder untere Zone aus, wodurch angezeigt wird, dass die richtige Belichtung von der Automatik nicht ermittelt werden kann. Vergleichen Sie hierzu den Absatz «Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers» auf der folgenden Seite.

Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers

Filmempfindlichkeit		Verschlusszeit								
ASA 25 DIN 15		1	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250
ASA 50 DIN 18		1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500
ASA 100 DIN 21		1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000
ASA 200 DIN 24		1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000	—
ASA 400 DIN 27		1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000	—	—
ASA 800 DIN 30		1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000	—	—	—
ASA 1600 DIN 33		1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000	—	—	—	—

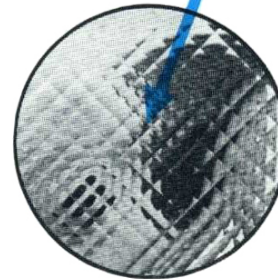
Bei Verwendung eines Filmes ASA 100 kann Licht für Verschlusszeiten von 1/4 bis 1/1000 Sek. gemessen werden. Da der Belichtungsmesser mit allen Blendenstufen gekoppelt ist, wäre demnach der Funktionsbereich = Lichtwert 2,5 (F 1,2 bei 1/4 Sek.) – Lichtwert 18 (F 16 bei 1/1000 Sek.) für das Objektiv FL 58 mm, F 1,2.



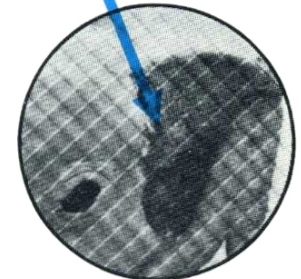
Die Einstellung der Entfernung

Durch den Sucher blicken und dabei den Entfernungseinstellhebel drehen. Das Objektiv ist scharf eingestellt, wenn sich die Bilder innerhalb des Kreises in der Mitte des Suchers decken und das erst unscharfe Motiv klar und deutlich sichtbar und erkennbar wird.

- Entsprechend dem Winkel, mit dem Licht in den Sucher fällt, erscheint gelegentlich im unteren Teil des Suchers eine optische Kurve. Es handelt sich hierbei um eine Reflexion des halbdurchlässigen Spiegels, der bei diesem fortschrittlichen TTL-Lichtmessverfahren zusammen mit einer Kondensorlinse eingebaut ist. Das Auftreten einer optischen Kurve ist also kein mechanischer Defekt.
- Die Mitte des Suchers (Kreis) stellt einen Entfernungsmesser mit Prismenscheibe für die Scharfeinstellung dar, die aus mikroskopischen Prismen besteht.



Unschärfe



Scharf
eingestellt



- Für Fehlsichtige besteht die Möglichkeit, Korrekturgläser, die als Zubehörteile lieferbar sind, am Sucher-Okular anzubringen. Weit- und Kurzsichtige können somit auch ohne Brille fotografieren. Es stehen vier verschiedene Diopter von plus 1,5 – 0 – minus 2,5 und minus 4 zur Verfügung.

Bildaufbau und Sucher

Das Bild, welches auf dem Film wiedergegeben wird, kann vorher genau auf der Mattscheibe betrachtet werden. Parallaxefehler sind ausgeschlossen. Mit Hilfe des Sucherbildes lässt sich der gewünschte Bildaufbau und der zweckmässigste Bildausschnitt exakt festlegen.

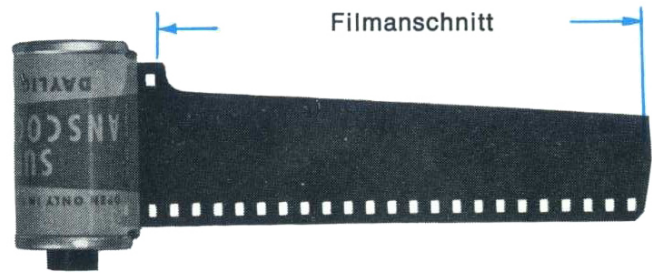
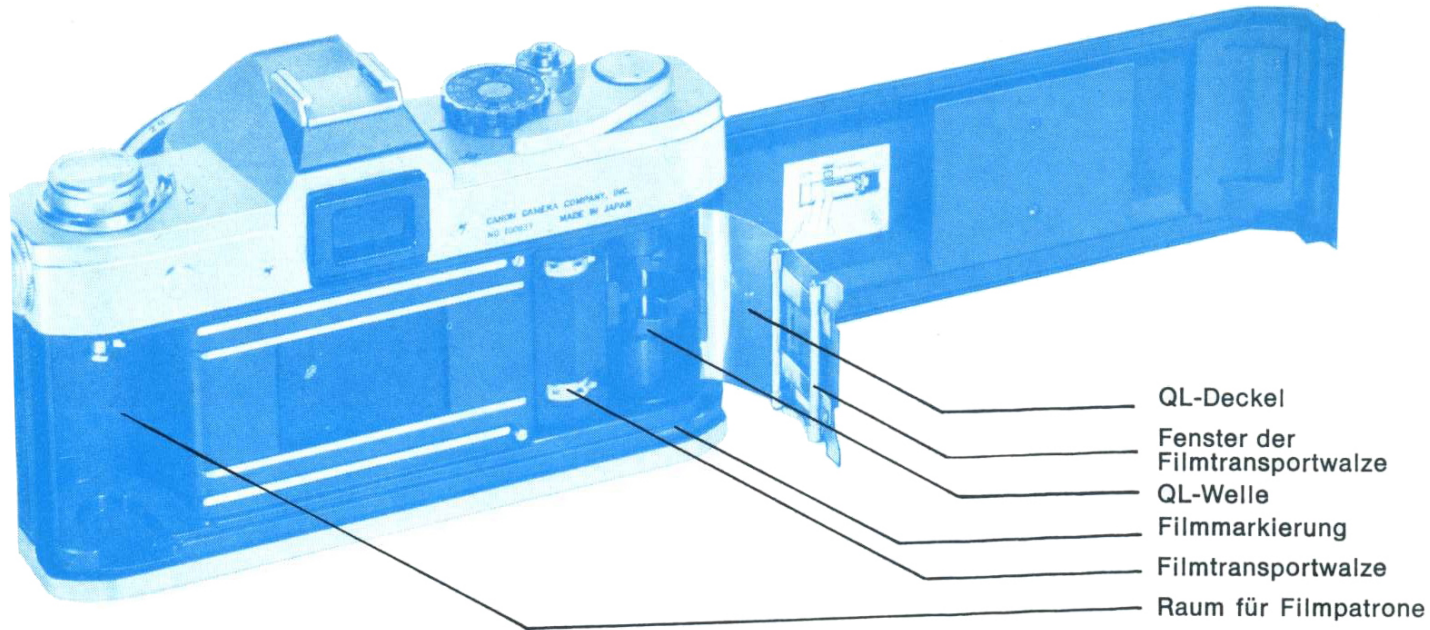
- An das Sucherokular kann für Kopierarbeiten sowie für Makro- und Mikroaufnahmen ein Lichtschacht-sucher Modell 2 angebracht werden. Hierbei ist das Sucherbild nicht mehr seitenrichtig.



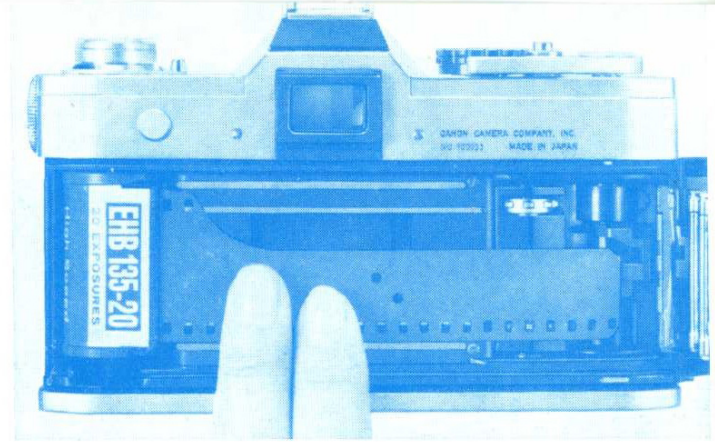
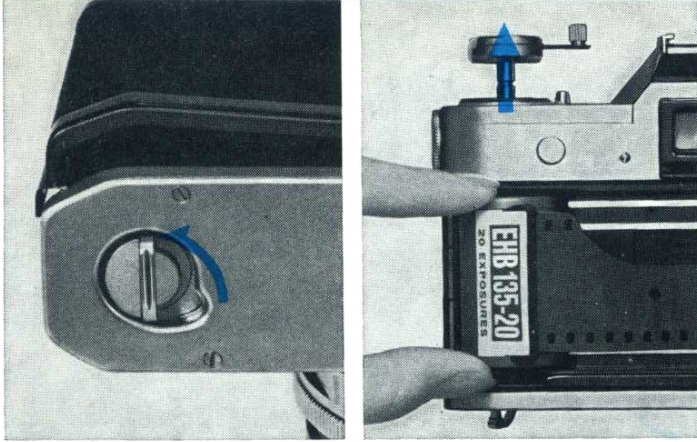
Das richtige Halten der Kamera

Zur Erzielung gestochen scharfer Aufnahmen ist es wichtig, die Kamera fest und sicher zu umfassen. Je nachdem, ob Sie eine Aufnahme im Hoch- oder Querformat machen wollen, halten Sie die Kamera senkrecht oder waagrecht, dann blicken Sie durch den Sucher und stellen die Entfernung scharf ein. Danach ist der Auslöseknopf weich und zügig niederzudrücken. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:

- 1 Die Kamera ist mit beiden Händen so fest wie möglich zu umfassen. Ausserdem die Kamera gegen eine Wange oder die Stirn drücken.
 - 2 Bei Aufnahmen im Querformat sind beide Ellbogen fest gegen den Körper zu pressen, während bei Aufnahmen im Hochformat wenigstens ein Ellbogen am Körper anliegen soll.
 - 3 Halten Sie den Atem an und drücken Sie den Auslöseknopf weich und zügig, niemals ruckweise, nieder. Ruckartiges Durchdrücken des Auslöseknopfes erschüttert die Kamera und ist eine der Ursachen für unscharfe und verwackelte Aufnahmen.
- Beste Ergebnisse erzielt man mit Drahtauslöser und Stativ, besonders bei Verschlusszeiten von mehr als 1/30 Sek. Dauer.



Richtung, in der der Film eingeführt wird
 (Schichtseite in Richtung auf die Rückseite
 des Objektivs)



Das Einlegen des Filmes

Die Canon FT QL eignet sich für alle 35-mm-KB-Filme in Patronen mit Tageslichtfüllung. Beim Laden der Kamera mit dem Film ist direktes Sonnenlicht zu vermeiden.

- Wenn ein langes Filmstück in der Dunkelkammer in eine Normalpatrone umgespult werden soll darauf achten, dass der Filmschnitt genau zwischen den beiden entsprechenden Perforationslöchern ausgeschnitten wird.

1 Rückseite öffnen

Heben Sie den Hebel zur Verriegelung der Rückseite an, machen Sie damit eine halbe Umdrehung nach links und der Deckel wird aufspringen. Dann ist die Rückseite ganz zu öffnen, und wenn dies geschehen ist, öffnet sich auch der QL-Deckel und der Film kann eingesetzt werden.

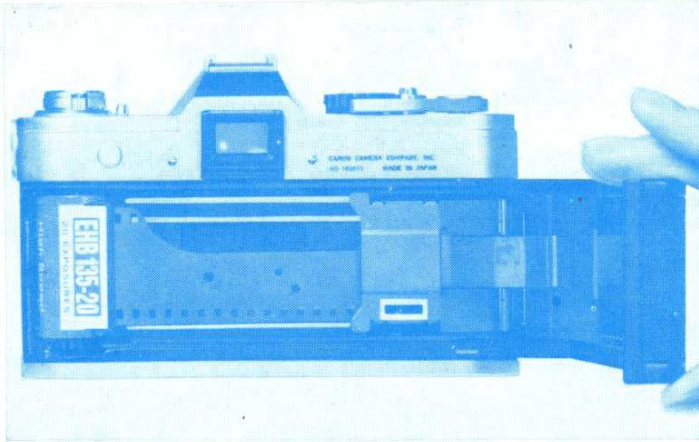
- Der QL-Deckel öffnet und schliesst sich automatisch mit dem Öffnen und Schliessen der Rückseite; der QL-Deckel darf nicht berührt werden.

2 Filmpatrone einsetzen

Den Rückspulknopf ganz herausziehen. Nach dem Einsetzen der Patrone ist dieser Knopf in seine Ausgangsstellung zurückzudrücken; dann die Gabel in die Patronenachse schieben. Lässt sich der Knopf nicht ganz zurückdrücken, kann er durch leichtes Drehen nach rechts oder links mühelos in die richtige Stellung gebracht werden.

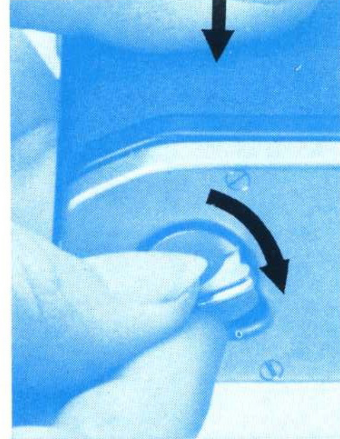
3 Filmanfang auf die rote Markierung legen

Die Filmpatrone so halten, wie es in der Abbildung gezeigt wird und den Film mit der linken Hand nach unten halten, damit er sich nicht wölben kann.



4 Ist die Rückseite halb geschlossen

wird der QL-Deckel gegen den Film gedrückt. Dann durch das Fenster der Filmtransportwalze blicken und prüfen, ob der Film von den Zähnen der Filmtransportwalze richtig erfasst wird.



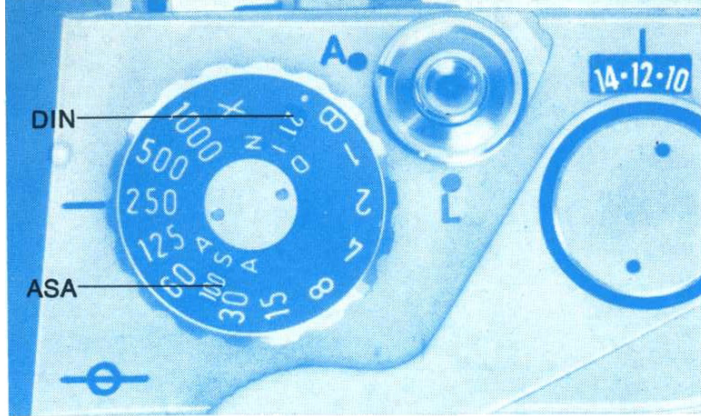
5 Rückseite schliessen

Um Anheben zu vermeiden, leicht auf den Deckel drücken und den Verschlusshebel zum Schliessen nach rechts drehen. Rückspulkurbel einklappen.

- Ist der Film gewölbt, hebt sich die Filmpatrone und der Rückdeckel kann nicht geschlossen werden.

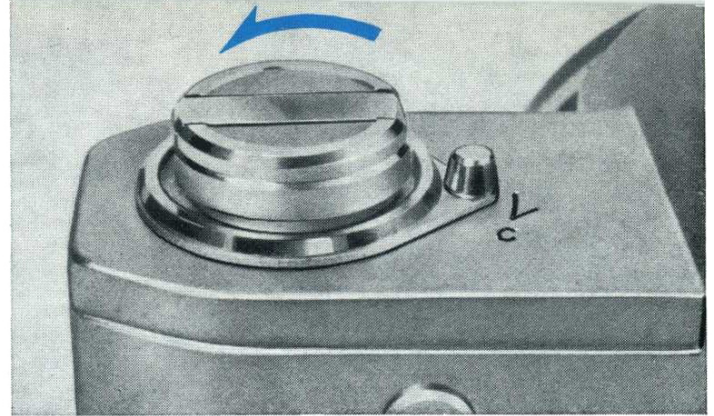
6 Machen Sie drei unbelichtete Aufnahmen

Bei aufgesetztem Objektivdeckel den Film dreimal transportieren und jedesmal den Verschluss auslösen. Hierbei läuft die Filmuhr von der Markierung «S» auf «0» weiter. Mit dem nächsten Durchziehen des Aufzugshebels ist die Kamera bereit für die nächste Aufnahme.



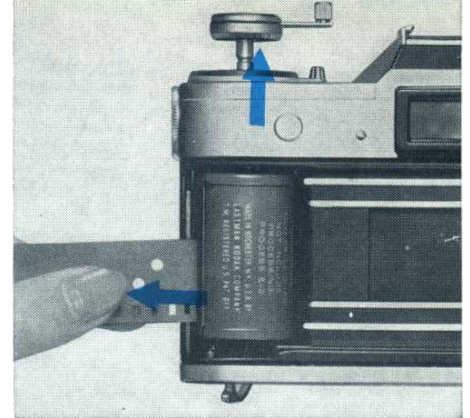
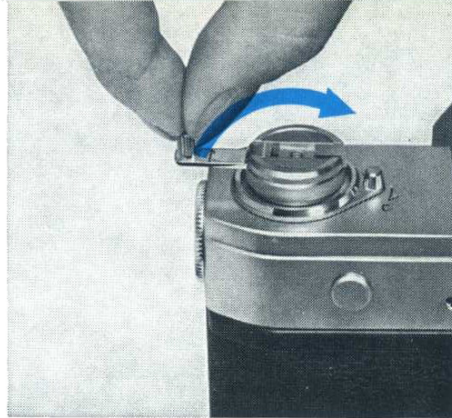
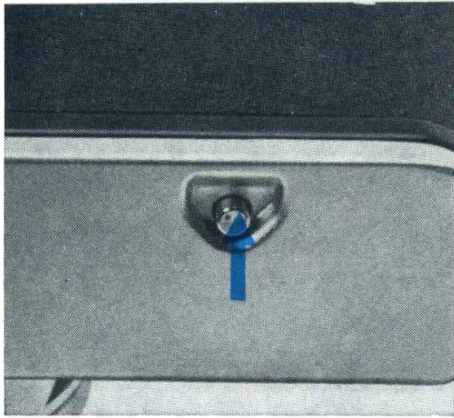
Einstellen der Filmempfindlichkeit

Beim Laden der Kamera sollte es nicht übersehen werden, die Filmempfindlichkeit im Anzeigefenster der Verschlusszeitenskala einzustellen. Einzelheiten hierüber wurden auf Seite 16 erläutert.



Prüfen, ob der Film richtig eingelegt ist

Der Film ist richtig eingelegt und wird ordnungsgemäss transportiert, wenn sich beim Durchziehen des Aufzughebels der Rückspulknopf dreht. Steht der Knopf still, so bedeutet dies, dass der Film falsch eingelegt wurde. In solchen Fällen Film herausnehmen, wie dies auf der folgenden Seite erklärt wird und Kamera erneut laden.



Das Rückspulen des Filmes

Wenn der ganze Film belichtet ist, lässt sich der Aufzughebel nicht mehr durchziehen. Der Film ist dann sofort in seine Patrone zurückzuspulen. Da der belichtete Film frei in der Kamera liegt, würde die gesamte Filmrolle verdorben, wenn der Deckel vor dem Rückspulen geöffnet würde.

1 Zuerst ist der Rückspulknopf niederzudrücken

2 Dann mit der Kurbel zurückspulen

Die Rückspulkurbel aufklappen, in Pfeilrichtung drehen und den Film in die Patrone zurückspulen. Sobald der Knopf sich nicht mehr dreht und der beim Rückspulen auftretende Widerstand geringer wird, Kurbelbewegungen sofort einstellen.

3 Rückseite öffnen

4 Patrone herausnehmen

Rückspulkurbel ganz herausziehen und Patrone herausnehmen.

- Ist der Rückspulknopf einmal niedergedrückt, kann der Finger von diesem entfernt werden. Beim Durchziehen des Aufzughebels kehrt der Knopf automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- Wenn der Aufzughebel auch dann noch durchgezogen wird, wenn der gesamte Film bereits belichtet ist, wird der Film sich von der Patrone lösen oder reißen und das Rückspulen nicht mehr möglich sein. Ist das geschehen, darf die Rückseite nur in der Dunkelkammer geöffnet werden.



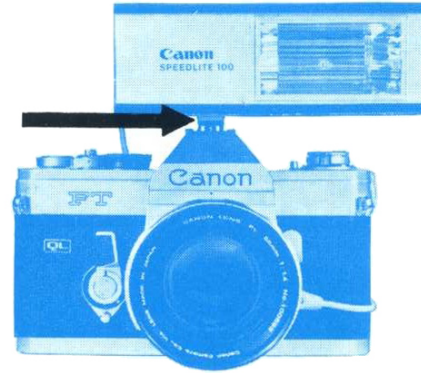
Aufnahmen mit Selbstauslöser

Verschluss aufziehen, Selbstauslöserhebel in Pfeilrichtung drehen und Auslöseknopf niederdrücken. Der Verschluss wird dann etwa 10 Sek. später geöffnet.

- Den Selbstauslöser wenigstens $\frac{2}{3}$ einer vollen Umdrehung, d. h. um 120° aufziehen.
- Nicht vergessen, den Verschluss zu spannen. Wird dies versäumt und nur der Selbstauslöser aufgezo- gen, tritt beim Drücken auf den Auslöseknopf nur der Selbstauslöser in Tätigkeit, während der Verschluss geschlossen bleibt.

- Sobald der Selbstauslöserhebel in seine Ausgangs- stellung zurückgekehrt ist, kann er als CdS-Betäti- gungshebel benutzt werden.

Blitzlichtgerät auf die
Zubehörklemme stecken



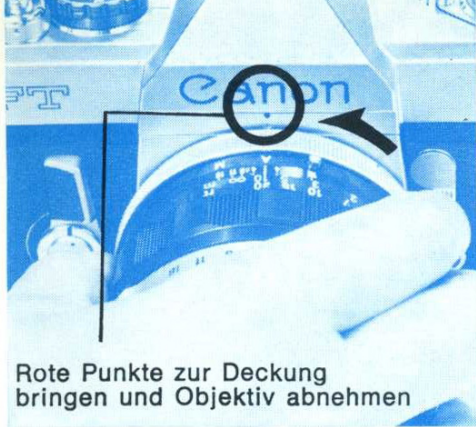
Blitzlicht-Synchronisierung

Wird das Kabel eines Blitzlichtgeräts oder eines Röhrenblitzes am Blitzlicht-Kontaktnippel angeschlossen, können folgende Zeiten synchronisiert werden:

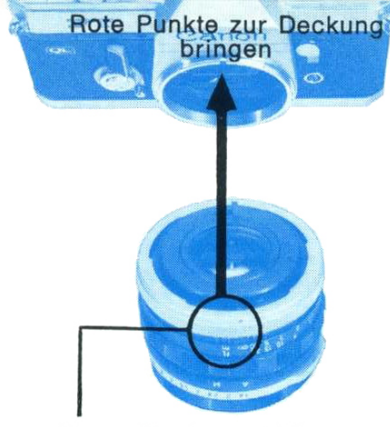
- Bei Blitzlichtaufnahmen ist in jedem Fall die Gegenlichtblende vor das Objektiv zu setzen.
- Blitzlicht-Kontaktnippel: Typ Continental B-(JIS B-).

Blitzbirne	Umfang der Synchronisierung												
	1000	500	250	125	60	30	15	8	4	2	1	B	X
Klasse FP	○	○	○	○	○	×	○	○	○	○	○	○	×
Klasse M	×	×	×	×	×	×	○	○	○	○	○	○	×
Klasse MF	×	×	×	×	×	×	○	○	○	○	○	○	×
Röhrenblitz	×	×	×	×	×	○	○	○	○	○	○	○	○

Die mit einem × markierten Werte können nicht benutzt werden.



Rote Punkte zur Deckung bringen und Objektiv abnehmen



Roten Punkt und Führungsstift in Übereinstimmung bringen



Vorwahl-Blendenhebel

Die Verwendung der Objektive

Auswechseln der Objektive

Zum Lösen des Objektivs von der Kamera ist der Objektiv-Bajonettring linksherum zu drehen und das Objektiv dann abzunehmen.

Beim Aufsetzen des Objektivs ist der rote Punkt am Objektiv mit dem roten Punkt an der Kamerafassung in Übereinstimmung zu bringen. Durch Drehen des Bajonettrings nach rechts wird das Objektiv dann an der Kamera befestigt.

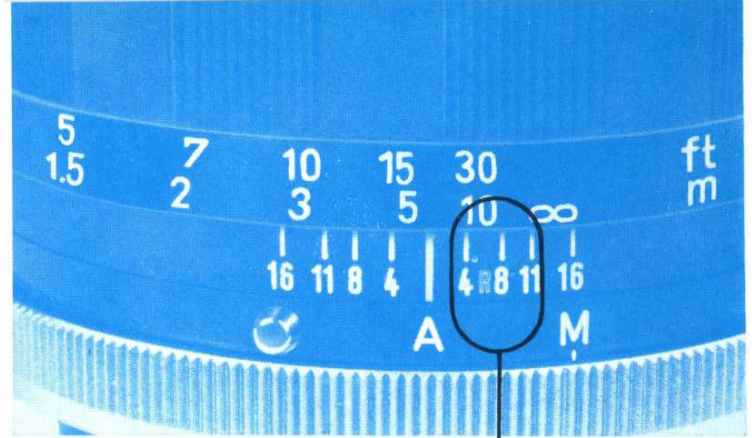
- Beim Aufsetzen des Objektivs ist der Bajonettring weit genug nach links zu drehen und sind der rote Punkt und der Führungsstift des Objektivs in Übereinstimmung zu bringen.
- Objektive nicht bei starkem, direktem Lichteinfall wechseln. Das neu einzusetzende Objektiv griffbereit halten, dann die Objektive im Schatten schnell wechseln.

- An der Rückseite des Objektivs befindet sich der Betätigungshebel für die Blendenvorwahl, mit dem die Blende geöffnet und geschlossen wird. Auf abgenommene Objektive ist in jedem Fall der Staubdeckel anzubringen, um den Blendenhebel zu schützen.
- Beim Wechsel der Objektive darauf achten, dass der CdS-Belichtungsmesserhebel entriegelt wird. Ist der Belichtungsmesserhebel niedergedrückt oder befindet sich der Sperrhebel in der verriegelten Stellung, erscheint im Innern der Kamerafassung das rote Warnzeichen. Ausserdem kann der Vorwahl-Blendenhebel nicht an das Kupplungsstück am Kameragehäuse angeschlossen werden und die Blendenvorwahl kann nicht funktionieren.
- Soll die Kamera während einer längeren Zeitspanne nicht benutzt werden, Spiegel mit dem Flanschdeckel schützen.



Entfernungsskala
Indexstrich
(mittlere
orangefarbige
Linie)

Infrarot-Markierung «R»



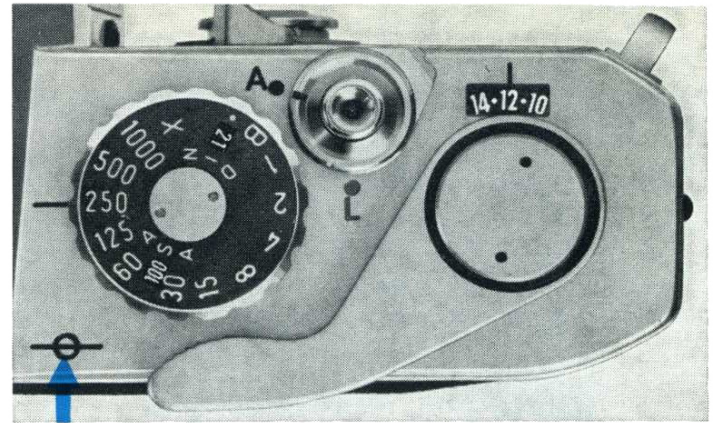
Entfernungsskala

Die Entfernungsskala zeigt den Abstand zwischen dem scharf eingestellten Motiv und der Filmebene an. Die Skala ist erforderlich zur Überprüfung der Schärfentiefe, für Infrarot-Aufnahmen sowie für Aufnahmen mit Blitzlichtgerät.

- Zur genauen Einstellung der Entfernung ist wie folgt zu verfahren: bei einstelligen Zahlen in der Mitte der Zahl, bei zweistelligen Zahlen in der Mitte zwischen den beiden Zahlen, und bei dreistelligen Zahlen in der Mitte der mittleren Zahl.

Infrarot-Markierung «R»

Bei Infrarot-Aufnahmen ist eine Korrektur der Entfernungsskala erforderlich, weil ein geringer Unterschied bei der Scharfeinstellung gegenüber normalen Aufnahmen besteht. Zuerst ist die Entfernung wie üblich einzustellen und danach der von der Skala angezeigte Entfernungswert über der Infrarot-Markierung «R» einzustellen. Wenn zum Beispiel auf der Entfernungsskala 10 m abgelesen wird, ist der Wert 10 mit der Markierung «R» zur Deckung zu bringen.

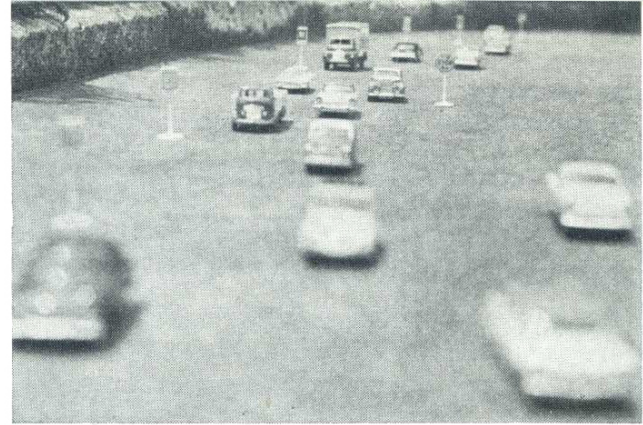
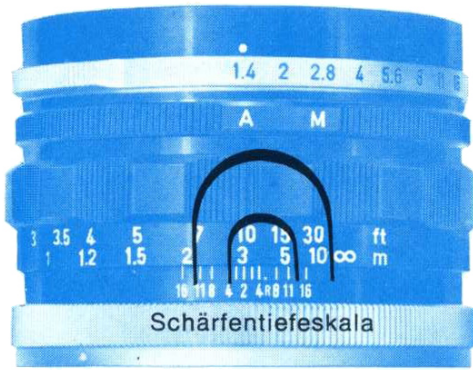


- Die R-Markierung ist an einer Stelle der Skala angebracht, für welche die Verwendung eines Normalfilms höchster Empfindlichkeit und einer Wellenlänge von 800 m und Infrarot-Filter vorausgesetzt wurde (z. B. KODAK IR 135 Film und WRATTEN 87 Filter).

Markierung der Filmebene

Bei der Errechnung der Objektiv-Entfernungsskalen wurde der Abstand bis zur Filmebene zugrundegelegt. Deshalb ist in allen Fällen, in denen die Entfernung durch tatsächliches Abmessen ermittelt wird, ab der Markierung der Filmebene zu messen und der so ermittelte Wert auf die Entfernungsskala zu übertragen.

- Aus dem Glas, das für hochwertige Objektive verwendet wird, können nicht alle Wasserblasen restlos entfernt werden. Diese Tatsache ist in der Eigenart des Fabrikationsverfahrens begründet. Andererseits haben Blasen im Objektiv keinerlei Einfluss auf die Bildqualität.



Schärfentiefeskala

Wenn auf ein Motiv scharf eingestellt ist, wird auch ein bestimmter Bereich vor und hinter der Ebene höchster Schärfe noch scharf abgebildet. Dieser Bereich ändert sich mit den folgenden Faktoren: der Schärfentiefebereich ist um so grösser, je kleiner die Objektivöffnung, je weiter der Abstand zum Motiv und/oder je kürzer die Objektivbrennweite ist. Der Schärfentiefebereich ist um so geringer, je grösser die Objektivöffnung, je kürzer der Abstand zum Motiv und/oder je länger die Objektivbrennweite ist.

F 8 50 mm

Schärfentiefebereich
2,3–4,3 m bei Einstellung
der Entfernung auf 3 m



Die Schärfentiefeskala wird zum Beispiel so benutzt, dass bei einem Objektiv mit 50 mm Brennweite und einem Motiv, auf das bei Blende 8 auf 3 m scharf eingestellt wurde, über der Blendenstufe 8 an beiden Seiten der Entfernungsskala ungefähr 2,3 m beziehungsweise 4,3 m abgelesen werden.



F 16 50 mm

Schärfentiefebereich
1,9–7,6 m bei Einstellung
der Entfernung auf 3 m

Ist das Objektiv auf F 16 abgeblendet, wird das Bild von etwa 1,9–7,6 m scharf abgebildet.

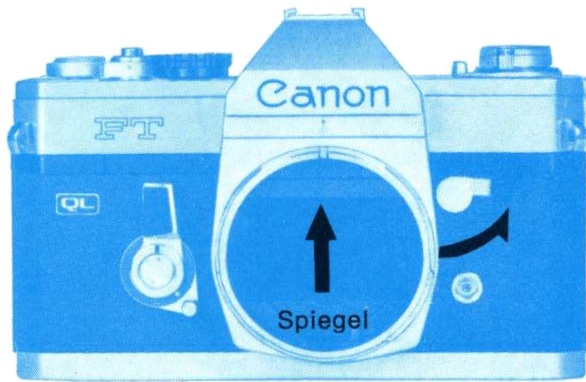
Der Schärfentiefebereich ändert sich also mit der gewählten Blendenstufe.

- Die vielseitigen Canon-Objektive der Serie FL haben eine Eigenschaft, die es ermöglicht, die tatsächliche Bildschärfe im Sucher zu erkennen, wenn der handbetätigte Blendeneinstellring entsprechend gedreht wird.

Objektivfassungen (Objektive der Serien FL und R)

Da die Objektivfassung der Canon FT QL die gleiche ist wie für die Canon FX, FP, PELLIX und PELLIX QL, können alle FL-Objektive mit Ausnahme des FLP 38 mm F 2,8 benutzt werden.

- Ausserdem können alle Objektive der Serie R für die CANONFLEX-Kameras aufgesetzt und benutzt werden; da bei diesen jedoch der Blendenvorwahlmechanismus anders konstruiert ist, muss die Blende von Hand verstellt werden.



Verriegelung des Spiegels in oberster Stellung

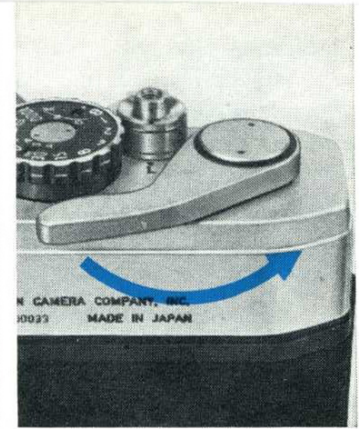
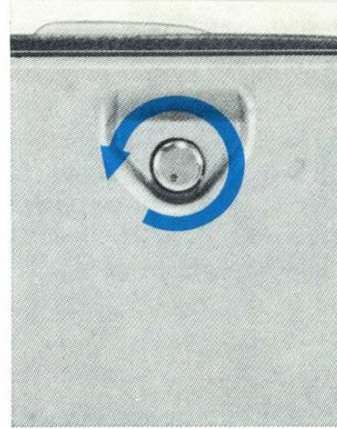
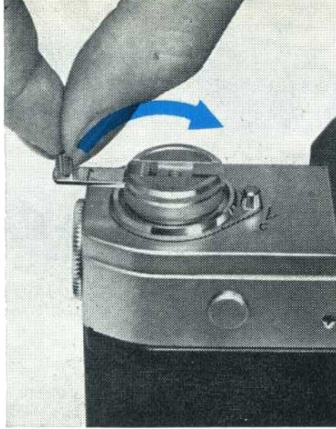
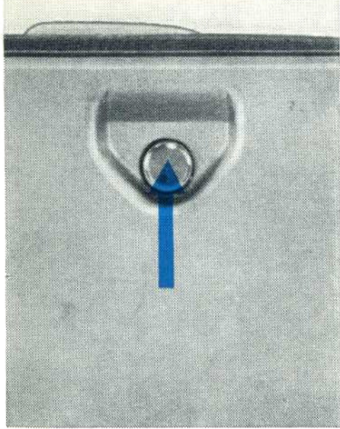
Wird das Canon-Objektiv FL 19 mm F 3,5 benutzt, muss der Spiegel in seiner obersten Stellung verriegelt werden.

Zum Einsetzen des Objektivs muss der Spiegel-Verriegelungshebel in Pfeilrichtung gedreht werden, wodurch der Spiegel unterhalb der Mattscheibe arretiert wird. Anschliessend wird das Objektiv eingesetzt und mit dem Spiegel in gesperrter Stellung benutzt.

- Das Objektiv ist im Schatten schnell einzusetzen. Bei einer Kamera, in die kein Objektiv geschraubt ist, können sich auf dem Film leicht Schleier bilden.
- Bei verriegeltem Spiegel muss für dieses Objektiv ein separater Sucher vorgesehen werden.
- Die Spiegelverriegelung darf für normale Aufnahmen mit Blendenautomatik nicht benutzt werden.

Wird dies erforderlich, ist die Blendenautomatik auszuschalten und für die Einstellung der handbetätigte Blendenring zu verwenden.

- Bei verriegeltem Spiegel ist der Objektivdeckel aufzusetzen, sobald das Objektiv nicht benutzt wird. Wird das Objektiv ohne aufgesetzten Deckel zufällig in Richtung der Sonne gehalten, besteht die Gefahr, dass Teile des Verschlusses verbrennen.
- Nach erfolgter Benutzung der Spiegelverriegelung ist darauf zu achten, dass der Verriegelungshebel ganz in seine Ausgangsstellung zurückgedreht wird. Geschieht dies nicht, muss mit ungenauer Scharfeinstellung gerechnet werden.



Doppelbelichtungen

Normalerweise ist die Gefahr der Doppelbelichtung ausgeschlossen. Ist eine Doppelbelichtung jedoch erwünscht, lässt sich diese wie folgt durchführen:

- 1 Nach der ersten Belichtung ist der Rückspulknopf niederzudrücken.
- 2 Die Markierung auf dem Rückspulknopf beachten und den Film mittels der Rückspulkurbel zurückspulen.
- 3 Hat die Markierung 3/4 Umdrehung gemacht, d. h. 270°, ist das Rückspulen zu beenden. Darauf achten, dass sich der Rückspulknopf nicht um mehr als eine Umdrehung verstellt.
- 4 Anschliessend den Aufzughebel durchziehen und dabei die Rückspulkurbel leicht festhalten; sobald man an der Rückspulkurbel einen Widerstand fühlt, Hebel nicht weiter betätigen.
- 5 Aufzughebel nochmals durchziehen. Wiederholt man dieses Verfahren, lassen sich auf dem gleichen Filmabschnitt beliebig viele Belichtungen machen. Die Filmuhr wird jedoch mit jeder Aufnahme um eine Zahl weiterlaufen.

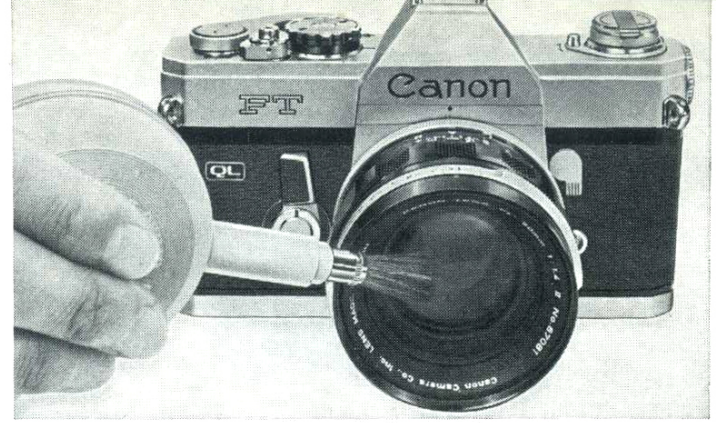
Lieferbar sind verschiedene 48-mm-Einschraubfilter (für FL 50 mm F 1,8) und 58 mm Einschraubfilter (für FL 50 mm F 3,5; F 1,4 II; F 1,4; 58 mm F 1,2); die Filter dienen zur Erzielung besonderer Effekte bei Farb- und Schwarzweiss-Aufnahmen. Mit dem fortschrittlichen Belichtungsmesser der CANON FT QL wird das einfallende Licht durch das Objektiv gemessen (TTL-System), so dass die Berücksichtigung von Filterfaktoren entfällt.



Filter

Typ	Filtreigenschaften
UV (SL 39.3 C) für Color und Schwarzweiss	Schluckt nur ultraviolette Strahlen. Besonders wirkungsvoll an der See und im Hochgebirge mit starker UV-Strahlung. Empfohlen für Farbaufnahmen.
Y 1 (SY 44.2 C) Y 3 (SY 50.2 C) O 1 (SO 56.2 C) R 1 (SR 60.2 C) G 1 (MG 55 C)	Erhöht den Kontrast bei Schwarzweissfilm. Macht Wolken deutlich sichtbar. Der Himmel wird kontrastreicher. Rot- und Gelbtöne kommen heller. Blau wirkt dunkler, Gelb- und Rotwerte werden merklich verstärkt. Verbessert den Kontrast bei Fernaufnahmen. Ergibt starke Kontraste. Macht den Tag beinahe zur Nacht. Auch für Infrarot-Film geeignet. Verhindert, dass Rot sich radikal in Weiss verwandelt. Hellt den Himmel und Hautfarbe angemessen auf. Gibt zartes Grün natürlich wieder.
Skylight ND 4 ND 8	Gleicht blauen Himmel und Schatten aus. ND 4 verringert den Lichtwert um 1/4, ND 8 um 1/8; kein Einfluss auf die Farbwiedergabe bei Farbfilm.
Farbkorrekturfilter A Farbkorrekturfilter B	Zur Korrektur der Farbtemperatur, wenn mit Kunstlichtfilm bei Tageslicht fotografiert wird. Zur Korrektur der Farbtemperatur, wenn mit Tageslichtfilm bei Kunstlicht fotografiert wird.
UV = UV-Filter Y = Gelbfilter O = Orangefilter R = Rotfilter G = Grünfilter ND = Graufilter	

Die richtige Pflege der Canon FT QL



Feuchtigkeit und Staub sind für die Kamera schädlich; deshalb soll sie von Zeit zu Zeit der frischen Luft ausgesetzt werden. Bei Lagerung der Kamera über einen längeren Zeitraum ist sie aus der Bereitschaftstasche zu nehmen. Dabei ist der Kamera Quarzgel oder ein anderes Mittel zur Entziehung von Feuchtigkeit beizugeben.

Wird die Kamera an einem regnerischen Tag oder an der See benutzt, schlagen sich Feuchtigkeit oder salzhaltige Luft nieder, die Flecken oder Korrosion verursachen können. Zur Beseitigung von Staub am Kameragehäuse ist eine weiche Bürste zu nehmen, zum Abwischen ein trockenes Tuch.

Reinigen des Objektivs

Staub, der sich am Objektiv festgesetzt hat, soll mit einem Gummiball abgeblasen oder mit einem weichen

Pinsel vorsichtig entfernt werden. Ist zufällig ein Fingerabdruck auf die Frontlinse gekommen, etwas reinen Alkohol oder Äther auf einen Objektiv-Reinigungslappen träufeln, dann den Lappen um ein Streichholz wickeln und die Frontlinse damit in kreisenden Bewegungen vorsichtig abwischen.

- In extrem kalten Gebieten sollte die Kamera nur dann der Aussentemperatur ausgesetzt werden, wenn sie tatsächlich benutzt wird. Es ist zweckmässig, die Kamera langsam der Kälte auszusetzen, um Beschlagen des Objektivs zu vermeiden.
- In heissem Klima Kamera tagsüber nicht in geschlossenen Kraftfahrzeugen aufbewahren oder in direktem Sonnenlicht liegen lassen; dies würde dem CdS-Belichtungsmesser schaden.



Canon Vario-Objektiv FL 85–300 mm, F 5

Wechselobjektive und Zubehör

Eine grosse Anzahl verschiedener Wechselobjektive von 19 mm bis 1000 mm Brennweite sowie zahlreiche Zubehörteile erhöhen die Vielseitigkeit der CANON FT QL.

Canon Wechselobjektive

FL 19 mm F 3,5 R	FL 100 mm F 3,5
FL 28 mm F 3,5	FL 135 mm F 2,5
FL 35 mm F 2,5	FL 200 mm F 3,5
FL 50 mm F 3,5	R 300 mm F 4
FL 50 mm F 1,8	R 400 mm F 4,5
FL 50 mm F 1,4 II	R 600 mm F 5,6
FL 58 mm F 1,2	R 800 mm F 8
FL 85 mm F 1,8	R 1000 mm F 11

Canon Vario-Objektive

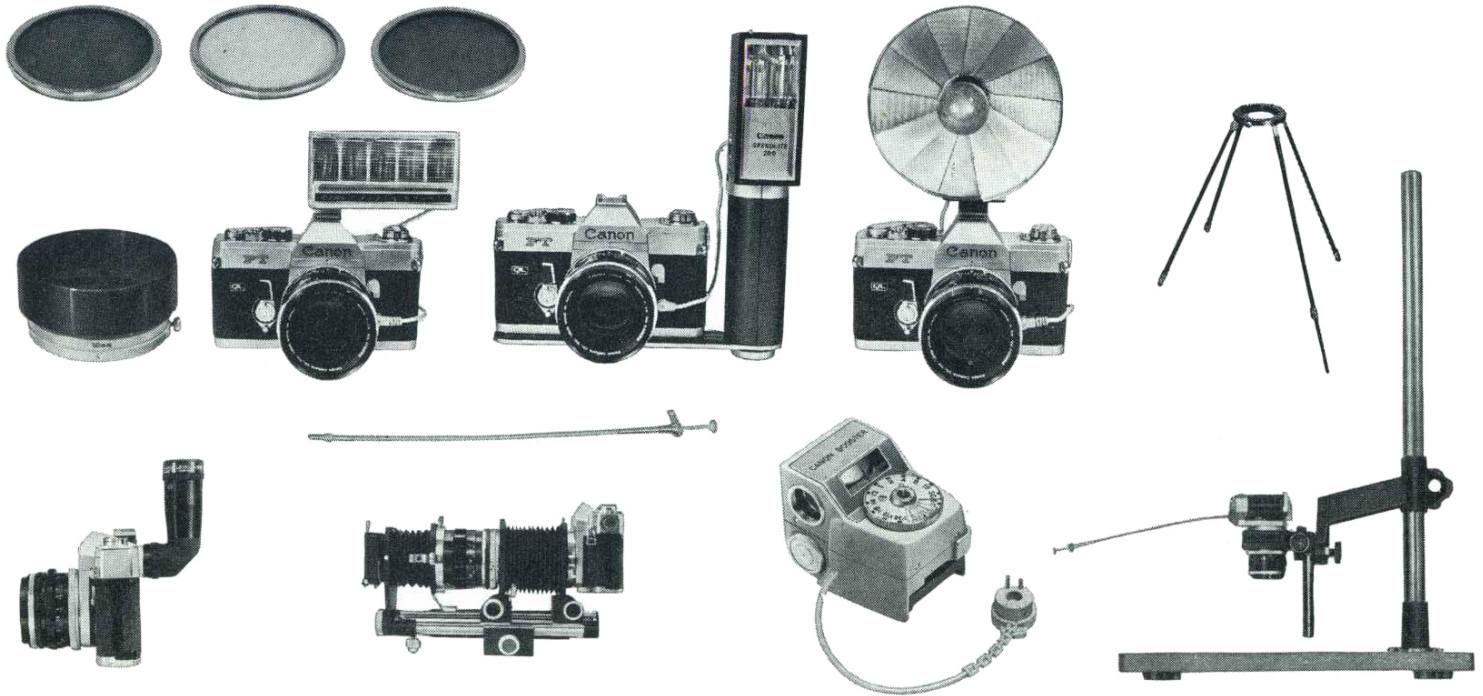
Die neuen Canon Vario-Objektive sind Hochleistungsobjektive mit automatischer Blendenvorwahl, eigens für die Besitzer der Canon FT QL konstruiert.

FL 55–135 mm	F 3,5
FL 85–300 mm	F 5

Neue Objektive der «Kompakt-Serie»

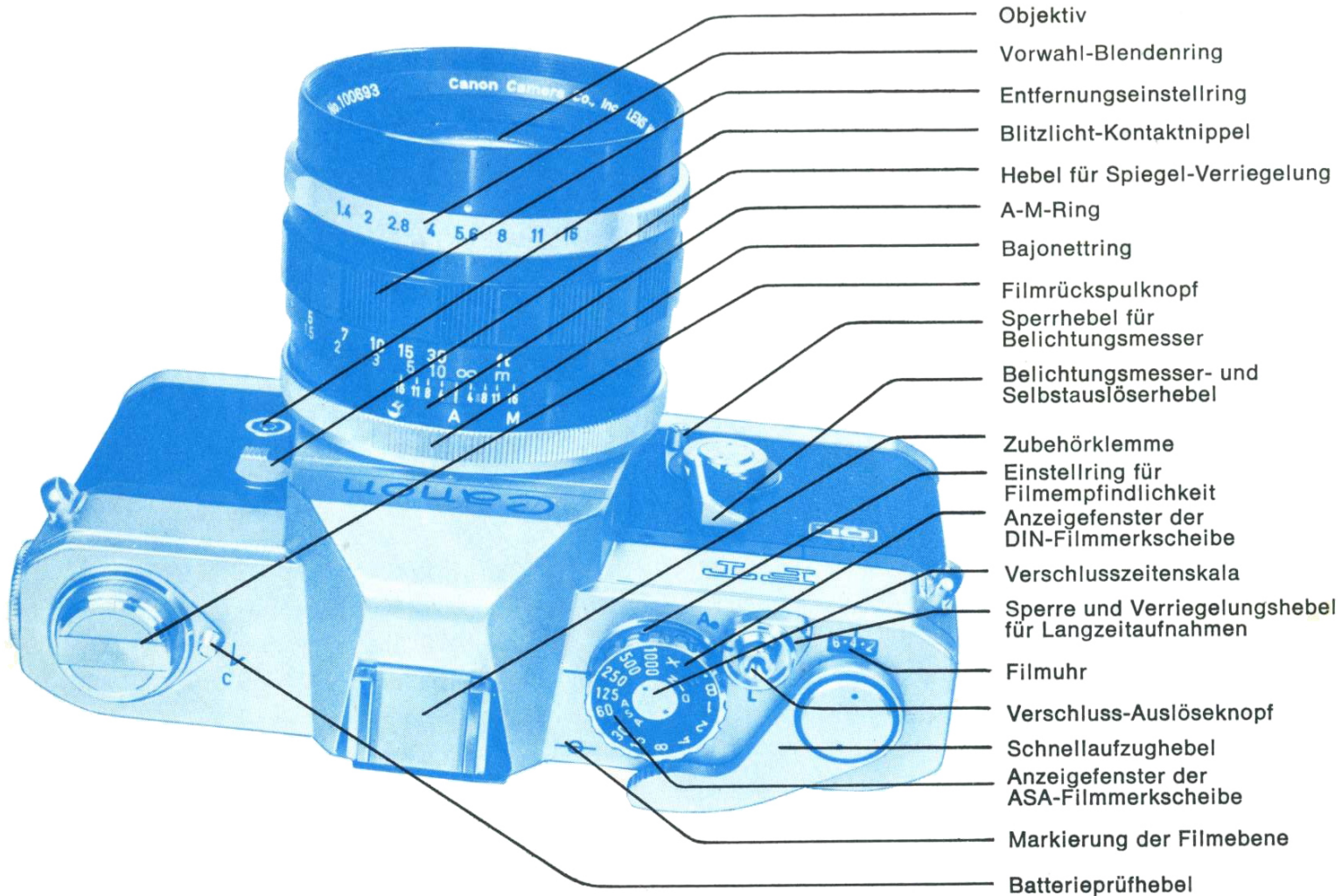
FL 135 mm	F 3,5
FL 200 mm	F 4,5
FL 100–200 mm	F 5,6 (Vario)

Zubehörteile



- Filter (48 und 58 mm Einschraubfilter)
- Objektivdeckel
- Flash Quint (Blitzgerät für 5 Kolbenblitze)
- Canon Speedlite 100, 200
- Blitzgerät V-3
- Balgengerät R
- Canon Drahtauslöser

- Lichtschachtsucher Modell 2
- Balgengerät FL
- Canon Zusatzlichtzelle
- Kopiergerät 3 F
- Kleinständer F
- 58-mm-Nahaufnahme-Vorsatzlinsen 240, 450, 1800
- Kamerahalterung R 4-2



- Objektiv
- Vorwahl-Blendenring
- Entfernungseinstellung
- Blitzlicht-Kontaktnippel
- Hebel für Spiegel-Verriegelung
- A-M-Ring
- Bajonettring
- Filmrückspulknopf
- Sperrhebel für Belichtungsmesser
- Belichtungsmesser- und Selbstauslöserhebel
- Zubehöorklemme
- Einstellring für Filmempfindlichkeit
- Anzeigefenster der DIN-Filmerkscheibe
- Verschlusszeitenskala
- Sperre und Verriegelungshebel für Langzeitaufnahmen
- Filmuhr
- Verschluss-Auslöseknopf
- Schnellaufzughebel
- Anzeigefenster der ASA-Filmerkscheibe
- Markierung der Filmebene
- Batterieprüfhebel



Canon-Zusatzlichtzelle

Die Canon Zusatzlichtzelle ist ein Hilfsmessgerät, das an der Canon FT QL und der PELLIX QL zum Messen von Motiven unter besonders schlechten Lichtverhältnissen befestigt werden kann.

Technische Merkmale

Lichtmessbereich: bei Verwendung eines Filmes ASA 100: Lichtwert 2,5 1/4 Sek. — Lichtwert 3,5 15 Sek. bei F 1,2.

Messverfahren: Direktablesung mit Nullanzeige.

Belichtungszeitskala: bei der Canon FT QL: 30, 15, 8, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/15, 1/30, 1/60 Sek.

Kraftquelle: für den Betrieb des Messgerätes werden zwei Quecksilber-Batterien 1,3 Volt, M 20 (Nr. 625) benutzt. Zur Beleuchtung des Anzeigefensters des Messgerätes ist eine Quecksilber-Batterie 1,3 Volt M 20 zu verwenden (nehmen Sie hierfür die aus der Kamera genommene Batterie).

Prüfen der Batterien: Hierzu ist ein Schalter vorgesehen.

Grösse: 65 x 54 x 39 mm.

Gewicht: 180 Gramm.

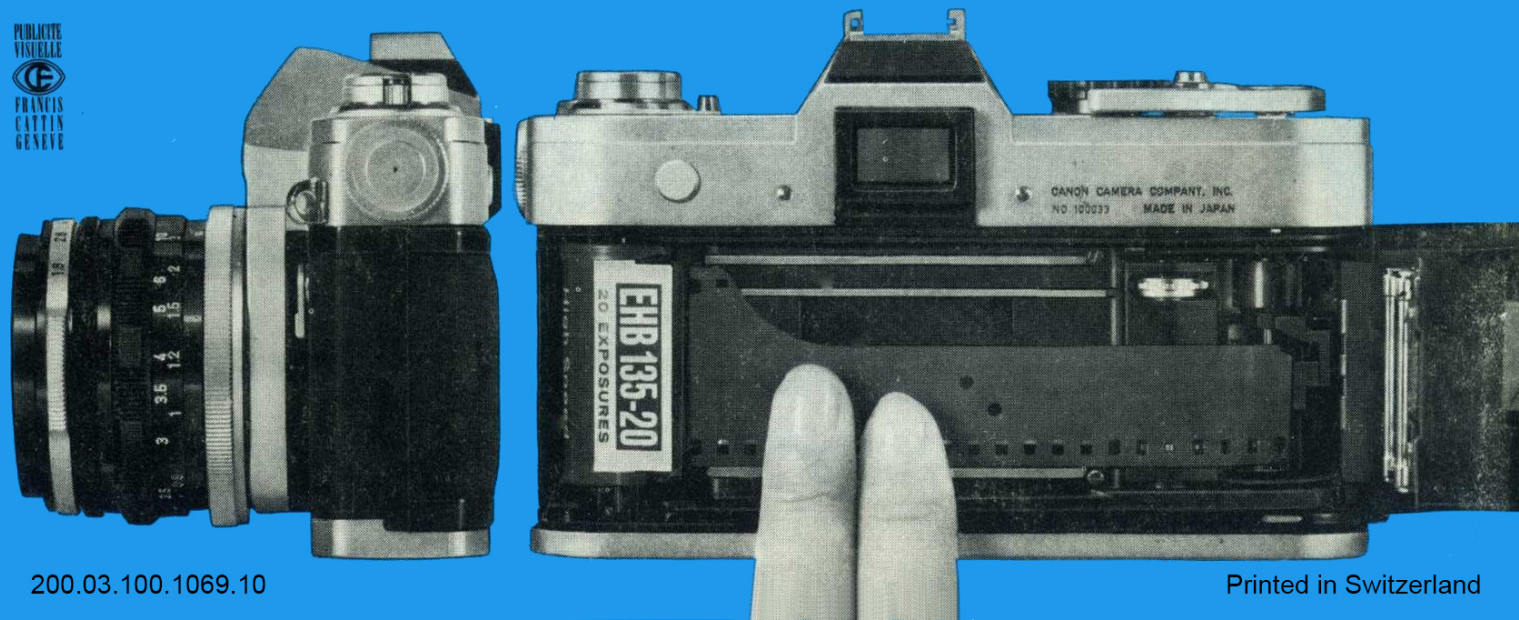
CANON AMSTERDAM N. V.

Gebouw 70, Schiphol-Oost, Holland

(Niederlassung der Canon Inc., Tokyo)

PUBLICITE
VISUELLE

FRANCIS
CATTIN
GENEVE



200.03.100.1069.10

Printed in Switzerland